



Distrikt 1990/März 2012

# Brief des Governors

DG Peter Pfister  
Governor 2011–2012

Emmenweg 2  
3436 Zollbrück

Mobile 079 340 86 68 [peter.pfister@maeder-agrar.ch](mailto:peter.pfister@maeder-agrar.ch) [www.rotary1990.ch](http://www.rotary1990.ch)

Finde dich selbst und  
handele mitmenschlich



Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten  
Liebe Mitrotarierinnen, liebe Mitrotarier  
Liebe Rotaracterinnen, liebe Rotaracter  
Liebe Inner Wheelerinnen

Analphabetismus ist das Schwerpunktthema im rotarischen Monat März. Rotary und Analphabetismus – gibt es da überhaupt Berührungspunkte? Gründe dafür, im März-Governor-Brief darüber zu berichten oder an der RI Convention 2008 in Los Angeles gar als eines der zentralen Themen zu behandeln? Ja! Nach Schätzung der UNICEF sind nämlich rund eine Milliarde Menschen, also fast 15 Prozent der Weltbevölkerung, Analphabeten. Personen somit, die keine oder fast keine Schulbildung besitzen und damit weder lesen noch schreiben gelernt haben.

Die Gründe, warum so viele Menschen des Lesens und Schreibens unkundig sind, sind vielfältig: Mangel an Schulen und Lernmaterial, unzureichende staatliche Unterstützung und Lenkung, Kulturschranken verbunden mit der Benachteiligung von Mädchen und Frauen, Armut und vieles andere mehr.

Rotary hat sich die Verminderung des Analphabetismus zum Ziel gesetzt, weil in einer zunehmend komplexen Welt Analphabeten dazu verurteilt sind, die unterste soziale Stufe in einer Gesellschaft zu belegen. Und es gibt Hoffnung. Die vielen Bildungsprojekte, die durch

RI, unterstützt von Rotary Clubs in aller Welt, seit Jahrzehnten begleitet werden, sind sehr erfolgreich.

Ich habe mich gefragt, wie es denn in unserm Land bezüglich Lese- und Schreibkompetenzen steht. Ob die Visionen des Heinrich Pestalozzi – «alle Menschen sind des Lesens und Schreibens mächtig!» – erfüllt sind? Nein, leider nein! Es macht betroffen zu erfahren, dass in der Schweiz rund 800'000 Menschen leben, die Hälfte Schweizerbürger, die nicht richtig lesen und schreiben können, obwohl sie alle zur Schule gegangen sind. Menschen also, die an Illetrismus leiden und damit sogenannte Funktionale Analphabeten sind. Mitmensch, vielleicht Nachbarn von uns, Mitarbeiter oder Untergebene, die ohne fremde Hilfe und nur gestützt auf die Schrift nicht in der Lage sind, schriftliche Angaben zu alltäglichen Gegebenheiten ausreichend zu verstehen und/oder eine Mitteilung sinnvoll schriftlich zu vermitteln. Menschen, die sich ein Leben lang trickreich und mit grossem Einfallsreichtum durchmogeln müssen, dauernd in der Angst lebend, dass ihre Schwäche publik wird. Zum Glück gibt es Organisationen, die sich diesem Problem mit der nötigen Sensibilität annehmen. Ich danke Frau Nationalrätin Ada Marra, Präsidentin der Association Lire et Ecrire, für ihren aufschlussreichen Beitrag zu diesem Thema.

Illetrismus – eine wirklich schwierige persönliche Situation. Könnte das Thema «Kampf dem Illetrismus» für uns RotarierInnen, RotaracterInnen und Inner Wheelerinnen zu einer sozialen Herausforderung oder gar zu einem Clubprojekt werden? Durch unsern Obolus in die Foundation ermöglichen wir RI, Analphabetismusprojekte in aller Welt durchzuführen. Das wollen wir weiterhin unterstützen. Aber vielleicht wagen wir gleichzeitig den Versuch, unserm Nachbarn, einem Mitarbeiter oder einer Bekannten persönlich und direkt zu helfen, Lesen und Schreiben zu lernen und sich damit als vollwertiger Mensch zu fühlen! Das wäre eine wunderbare, rotarische Herzenstat. Ich wünsche Euch viel Mut und Erfolg dazu.

In rotarischer Verbundenheit

DG Peter Pfister





## Brief des Governors Distrikt 1990/März 2012



### Illestrismus

Den Schritt wagen um die Dinge zu ändern!



Die Hoffnung besteht. Die Hoffnung, sein Leben ändern zu können, wenn man lesen und schreiben lernt. Lesen und schreiben können ist ein Akt der Befreiung und der Mündigkeit. Seine Ideen zu ordnen und schriftlich darzulegen erlaubt es, seine Meinung kundzutun, unsere Gedanken – wir haben alle solche – zu gestalten und lebendig werden zu lassen, unbesehen unserer Herkunft. Zeitungen oder Bü-

cher lesen zu können heisst, anderen Ideen gegenüber zu stehen; heisst, Fortschritte machen, sich entwickeln, wählen zu können. Was empfindet ein Vater oder eine Mutter, die ihrem Kind bei den Aufgaben helfen möchte, es aber nicht kann? Was empfindet eine Mutter oder ein Familienvater, der für das Ausfüllen jedes Formulars von jemandem abhängt, den er begleiten und beschützen sollte?

Der wirtschaftliche Schaden ist gewaltig, wird er doch auf 1 Milliarde Franken geschätzt. Die Gefahr, arbeitslos zu werden, ist für eine mit Illestrismus geschlagene Person doppelt so gross.

Unser Verein geht vor allem auf zwei Achsen vor: einerseits Kurse mit angepasster Pädagogie organisieren, andererseits das Zielpublikum, die öffentliche Meinung und mögliche Spender sensibilisieren. Denn die Dinge lassen sich ändern.

**Ada Marra, Nationalrätin  
Präsidentin von «Lire et Ecrire»**

#### Informations:

Secrétariat général de l'Association Lire et Ecrire, route de Domdidier 8, 1563 Dompierre, tél. 026 675 29 23  
[contact@lire-et-ecrire.ch](mailto:contact@lire-et-ecrire.ch); [www.lire-et-ecrire.ch](http://www.lire-et-ecrire.ch)



### Rotaract – voran mit FORCE

Anlässlich des Internationalen Tages für krebskranke Kinder hat Rotaract Lausanne zusammen mit weiteren Helfern **2910 Tafeln Schokolade verkauft und damit 8550 Franken** zugunsten von FORCE gesammelt, der Stiftung für die Krebsforschung bei Kindern.  
[www.force-fondation.ch](http://www.force-fondation.ch)

**Bravo!**



### Sprachlager 2012 - ein besonderen Anlass



Zu uns in die Schweiz kommen über den Rotary-Jugendaustausch jährlich rund 80 Jugendliche im August und 30 im Januar.

Die grosse Herausforderung ist für alle Beteiligten die möglichst rasche Einführung in die deutsche oder französische Sprache, damit der Besuch des Unterrichts an einem Gymnasium möglichst bald ergebnisbringend wird.

Wichtig ist deshalb, dass schon bei der Auswahl der Schüler auf Lernwille und Lernfähigkeit geachtet wird und dass die Schüler sich mit einem Internet-Sprachprogramm auf





die neue Sprache vorbereiten. Unumgänglich bleibt aber für nahezu alle sogenannten Inbounds der Besuch eines von uns organisierten Intensiv-Sprachkurses.



Im Januar/Februar 2011 haben wir in Kooperation mit zwei im Jugendaustausch engagierten Lehrerinnen des Österreichischen Distrikts in Bischofszell mit 34 Schülerinnen und Schülern ein zweiwöchiges Sprachlager erprobt. Nebst 60 Lektionen Sprachunterricht haben wir in diesen zwei Wochen vieles an Rotarywissen und -regeln sowie Schweizer Politik und Kultur vermitteln können. Auch Exkursionen und sportliche Betätigung sind nicht zu kurz gekommen.

Ein grosser Wert eines solchen Lagers liegt auch darin, dass wir vom Vereinsvorstand aus die Schülerinnen und Schüler früh näher kennen lernen und, wie die erste Erfahrung zeigt, die Zahl der vorzeitigen Abbrüche des Austauschjahres vermindern können. Eine Wiederholung des Sprachcamps hat sich deshalb trotz des beachtlichen Aufwands auch für die im Januar 2012 angekommenen Inbounds geradezu aufgedrängt.

So haben wir am 24. Januar dieses Jahres die 20 Schülerinnen und 6 Schüler, davon 16 aus Australien, 4 aus Argentinien, 3 aus Neuseeland, 2 aus Südafrika und eine aus Namibia erneut ins Sprachlager nach Bischofszell aufgeboten.

Vom Distrikt 1990 sind Benjamin d'Almeida aus Australien, gehostet vom RC Bern-Münchenbuchsee, Anna Hales aus Neuseeland, gehostet vom RC Leuk-Leukerbad, beide Wochen mit von der Partie gewesen.

Misha Kovac aus Australien, gehostet vom RC Fribourg-Sarine, und Omar Cabrera aus Paraguay, gehostet vom RC Fribourg-Cité, haben wir im Welschland beschulen lassen. Sie sind über beide Wochenenden zu uns nach Bischofszell auf Besuch gekommen und haben so an der grossen Exkursion zum Rheinfluss und nach Schaffhausen und dann auch am grossen Abschlussanlass teilnehmen können. Es hat sich aber gezeigt, dass für sie der Anschluss an die bereits verschweissten Zimmergruppen nicht mehr leicht zu bewerkstelligen gewesen ist. Wenn wir das Lager wieder durchführen, nehmen wir die Inbounds aus der Romandie mit Vorteil wieder voll in die Lagergemeinschaft auf.

Das Lager wird finanziert durch einen Elternbeitrag von Fr. 700.–, einem Beitrag aus der Kasse des Vereins Rotary Jugendaustausch CH/FL von Fr. 200.– pro Schüler und einem freiwilligen Beitrag von Fr. 250.– der Hosting Clubs.

Rot. Paul Strasser



100'000 Franken für krebskranke Kinder



Dank einer intensiven Aktion durch Inter-Rotary des Kantons Freiburg und der Waadtländer Broye konnte die Krebsliga Freiburg einen Fonds für Familien mit einem krebskranken Kind errichten. Inter-Rotary umfasst die Klubs von Bulle, Châtel-St-Denis, Freiburg Sense, Fribourg, Fribourg Cité, Fribourg Sarine, Murten, Romont sowie Payerne la Broye und wurde 2008 gegründet.





## Brief des Governors Distrikt 1990/März 2012

Der im September 2011 durchgeführte Joggathlon trug, nebst einem grosszügigen Sammelergebnis bei Firmen und privaten Sponsoren, dazu bei, dass die Rotary Clubs das Ziel von hunderttausend Franken für den Fonds erreichten. Für die Krebsliga Freiburg bedeutet dieser Betrag eine wertvolle Unterstützung: «Für die Krebsforschung spenden die Schweizer in der Regel gerne. Doch leider fliessen die Spendengelder für psychosoziale Dienste nur mässig», erklärte Jean-François Steiert, Nationalrat und Präsident des Krebsliga Freiburg. Familien mit einem krebserkrankten Kind haben oft mit grossen finanziellen Problemen zu kämpfen: Einkommensverlust durch unbezahlten Urlaub, Kosten für die externe Betreuung der anderen Kinder usw. Der Rotary-Solidaritätsfonds hilft in solchen Fällen unbürokratisch.

Die Rotaryklubs andererseits erfüllen auf diese Weise ihren Auftrag, denjenigen zu helfen, die dringend Hilfe benötigen.



### Langlaufwoche – RC Brig

Ende Januar fand im Obergoms die 39. Rotary-Langlaufwoche statt. Dabei wurde rotarische Freundschaft gepflegt und gleichzeitig eine gemeinsame sportliche Tätigkeit erlernt, der Langlauf gefördert und eine finanzschwache Region in der Zwischensaison unterstützt. Auch erlebten die Teilnehmer hautnah Bräuche des Goms nebst kulinarischen Besonderheiten. Viele freuen sich deshalb bereits auf die **40. Langlaufwoche, die 2013 vom 26. Januar bis zum 2. Februar** stattfinden wird.



### Skitag Sunneblume – Grindelwald

Frühmorgens, als wir (Jürg Bauer, Markus Schwab, Dieter Stauffacher und François Godat) uns in Guschelmut trafen, war der Bus der Grossfamilie bereits beladen und die Kinder und Jugendlichen hatten gefrühstückt; wir konnten nur noch unsere Skisachen umladen und pünktlich um 07.15 Uhr in Richtung Grindelwald-Grund starten. Viel Verkehr auf der Strasse machte uns klar, dass



wir nicht alleine unterwegs waren – das herrliche Winterwetter hatte viele Menschen in die Berge gelockt. Ohne Zwischenfälle erreichten wir Grindelwald-Grund und via Wengernalpbahn gings weiter auf die kleine Scheidegg, wo Reto Saluz zu uns stiess und wir uns bei einer heissen Schokolade resp. Kaffee und Mandelgipfel stärkten. Dann aber stürzten wir uns auf die Skis, schnell organisierten wir die Skigruppen, kurz noch ein Gruppen-Foto vor herrlicher Bergkulisse und dann nur noch geniessen ...

Herrlicher Schnee, Sonnenschein, gute Stimmung – die Zeit verging im Flug. Den Hunger stillten wir im Restaurant Bahnhofbuffet auf der kleinen Scheidegg. Reto Saluz hatte die Tische reserviert; es gab eine kleine Panne wegen der überlasteten Küche, aber schlussendlich hatten dann doch alle unser Essen. Dann gings noch einmal auf die Piste für ein paar Abfahrten. Leider verging die Zeit viel zu schnell, wir mussten bereits wieder die Heimreise antreten: Eine kleine Gruppe fuhr mit den Skis zu Tale, die anderen nahmen die Bahn. Erstaunlich, wie diszipliniert die Kinder mitmachten: kein lautes Wort, kein Gezänke,





die Grossen halfen den Kleinen, der Bus war schnell beladen und zurück ging nach Guschelmut, wo wir kurz vor 19 Uhr wieder eintrafen. Glücklicherweise, dankbar und zufrieden waren die Kinder ebenso wie wir: kein Unfall auf der Piste, kein Problem auf der Strasse, was will man mehr!

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Skitag.

François Godat, RC Murten/Morat



### Konzert für Kinder Somalias

Vendredi 10 février 2012 à 20h,  
Eglise St Théodule, Sion

**Les Séductions  
de Jean-Sébastien  
Bach**

Concert de paroles  
et musique sur  
des textes de Anna  
Magdalena Bach.

donné par l'Ensemble Flatus :

Enrico Casularo, flûte traversière baroque  
Paola Pisa, clavecin  
et Anne Salamin, récitant

Entrée libre –  
Collecte en faveur des enfants  
de Somalie par FONG RAJO

Ein Bürgerkrieg wütet seit 20 Jahren, die Hilfswerke haben das Land aus Sicherheitsgründen verlassen: Somalia ist heute eines der ärmsten Länder der Welt. Vor einem Jahr noch machte eine Hungersnot Schlagzeilen; die Lage hat sich seither nicht verbessert, und immer sind es die Kinder, die am stärksten leiden.

Um den vergessenen Kleinen am Horn Afrikas zu helfen, hat der Rotary Club Sion Rhône, unterstützt vom Musik-Forschungszentrum Flatus, in Sitten ein Konzert unter dem Titel «Verführungen durch Johann Sebastian Bach» veranstaltet. Der musikalische Abend, bereichert durch Texte von Anna Magdalena Bach, vereinigte eine Hundertschaft von Musikliebhabern, die sich durch die barocke Querflöte von Enrico Casularo und das Cembalo von Paola Pisa begeistern liessen. Eine Kollekte erbrachte 2'020 Franken zugunsten der HGO Rajo (auf somalisch Hoffnung), die sich für Kinder und deren Gesundheit einsetzt. Mit dem Geld sollen Bohrgeräte angeschafft werden, um Brunnen zu graben.

Paola Riva Gapany, RC Sion-Rhône



### 30'000 Franken für mine-ex

Im vergangenen August fand im Val de Travers der 7. Vélothon zugunsten von mine-ex statt, veranstaltet von den sechs Rotary-Clubs des Kantons Neuenburg, den Clubs Les Reussilles und Les Rangiers sowie vom Rotaract-Club Neuenburg. Jeder Kilometer des Anlasses wurde gesponsert; insgesamt kamen so 30'000 Franken zugunsten von mine-ex zusammen.

Ein entsprechender Check konnte der Stiftung am 21. Februar überreicht werden. Der Rotary-Vélothon ist in den Radsportanlass «Jean-Mary Grezet» integriert; 2011 nahmen über 300 Radfahrer auf Rundstrecken von 15, 60 oder 120 km teil, von denen sich die meisten anschliessend noch zu einem Brunch mit Freunden und Sponsoren trafen. Insgesamt haben die sieben bisherigen Velothons 230'000 Franken für mine-ex erbracht.

Bei der Checkübergabe betonte und lobte DG Peter Pfister die enge Zusammenarbeit zwischen den neun Clubs, während der Präsident des Organisationskomitees, Rot. Pascal Rohrer, den Rotaractern für ihren grossen Einsatz dankte. PDG Peter Eichenberger, Präsident der mine-ex – Stiftung, unterstrich seinerseits die Bedeutung des Vélothons als regelmässiger Ertragsposten im Budget der Stiftung von 900'000 Franken.

Radfahrer und ihre Freunde können sich bereits das Datum des nächsten Vélothon vormerken: 19. August 2012





## Brief des Governors Distrikt 1990/März 2012



### Willkommen am 13. und 14. April 2012 in Tramelan!

Liebe Presidents elect, liebe Rotarierinnen und Rotarier



Hier, im regionalen Ausbildungszentrum (CIP) von Tramelan, erwarten wir Sie am 13. und 14. April 2012 zum PETS/SFPE und zur Distriktsversammlung – und damit zum Startschuss für das Rotary-Jahr 2012–2013. Die Mitglieder meiner Leadership, verstärkt durch Rotarier wie alt Bundesrat Adolf Ogi, Urs Herzog, PDG des Distrikts 1980 und Verantwortlicher der drei Distrikte Schweiz-Liechtenstein für Polio Plus, sowie Peter Eichenberger, PDG und Präsident der Stiftung mine-ex, werden da sein und Ihre rotarischen Kenntnisse vor Ihrem Amtsantritt vertiefen.

Ich freue mich darauf, Sie Mitte April in Tramelan zu begrüßen!

**DGE Pierre Graden**



### Anlässe/Termine

DATUM	ANLASS	VERANTWORTLICH	ORT
13.4.2012	Leadership + Seminar Leadership	DG Peter Pfister/DGE Pierre Graden	Tramelan
13.4.2012	PETS	DGE Pierre Graden	Tramelan
6.–9.5.2012	International Convention		Bangkok
14.4.2012	Distriktsversammlung	DG Peter Pfister/DGE Pierre Graden	Tramelan
22.6.2012	Leadership	DG Peter Pfister	Thun
23.6.2012	Distriktskonferenz + Amtsübergabe	DG Peter Pfister	Thun
1.7.2012	49. rotarische Golf-Weltmeisterschaft		Crans-Montana
25.1.2013	Leadership	DG Pierre Graden	Löwenberg/ Murten
26.1.2013	Seminarien	DG Pierre Graden	Löwenberg/ Murten
8.3.2013	Leadership + Seminar Leadership	DG Pierre Graden/DGE Claudine Wyssa	noch offen
8.3.2013	PETS	DGE Claudine Wyssa	noch offen
9.3.2013	Distriktsversammlung	DG Pierre Graden/DGE Claudine Wyssa	noch offen
14.6.2013	Leadership	DG Pierre Graden	noch offen
15.6.2013	Distriktskonferenz + Amtsübergabe	DG Pierre Graden	noch offen
23.–25.6.2013	International Convention		Lissabon

